



Master Thesis

Methoden zur Vorausberechnung des Wohnbauflächenbedarfs einer Gemeinde

Für den Fall, dass eine Gemeinde ihre Ausweisung von Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan im Zuge einer Überarbeitung oder Neuaufstellung an die Anforderungen der nächsten 15 bis 20 Jahre anpassen will, benötigt sie geeignete Verfahren zur gesicherten Abschätzung des zukünftigen Wohnbauflächenbedarfs. Eine Überschätzung des zukünftigen Wohnbauflächenbedarfs birgt die Gefahr einer Zersiedlung der Landschaft bzw. von Fehlinvestitionen, eine Unterschätzung zur verzögerten Bereitstellung benötigter Wohnbauflächen.

Im Rahmen dieser Arbeit sind bekannte Ansätze zur Ermittlung zukünftigen Wohnbauflächenbedarfs zu identifizieren. Deren Umsetzung in der Praxis anhand geeigneter Fallbeispiele ist zu analysieren. Chancen und Risiken dieser Verfahren sind aufzuzeigen.

Neben der schriftlichen Ausarbeitung der Arbeit (gedruckt in zweifacher Ausfertigung sowie zusätzlich in digitaler Form auf einem geeigneten Medium) sind im Rahmen eines 20-minütigen Vortrags die wesentlichen Inhalte der Arbeit zu präsentieren und hierfür ein Autorreferat (1 – 2 Seiten) als Zusammenfassung abzugeben.

Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate.

(Prof. Dr.-Ing. H. J. Linke)
Aufgabensteller